

Konzept.

Zentraldirektion

Berlin NW 7, den 12. August 1931.  
Charlottenstr. 41.

der

Monumenta Germaniae historica.

An

den Herrn Reichsminister des Innern.

-----

Durch Erlaß vom 7. Juli 1931 - III 1253/12.6.-

ist der Zentraldirektion der Monumenta mitgeteilt worden, daß im Hinblick auf die schwierige Finanzlage des Reichs der aus dem Rechnungsjahr 1930 verbliebene Restbestand unserer Mittel von 7 535,55 RM auf den Zuschuß des Reichsministeriums des Innern in Anrechnung komme. Anscheinend sind deshalb der Zentraldirektion für die Monate Juli und August keine Zuschüsse des Reichs überwiesen worden. Ich bin demzufolge genötigt gewesen, die bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft ruhenden Gelder der Monumenta bis auf einen Betrag von 28,80 RM, der zur Aufrechterhaltung des Kontos dort belassen ist, abzuheben und für laufende Honorarvorschüsse an die jüngeren Hilfsarbeiter und für sonstige persönliche Zwecke zu verausgaben. Die Einzelhonorare an die Mitglieder der Zentraldirektion und die übrigen Mitarbeiter für fertiggestellte Publikationen haben aber noch nicht bezahlt werden können. Ebenso habe ich der Diplomata-Abteilung in Wien den zur Fortführung ihrer Arbeiten bestimmten monatlichen Zuschuß für

Abges. 13. Aug.

wa.  
29.

2000 RM min. 24/8